

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Für den 14. Oktober entschloß sich General v. Beseler im Einvernehmen mit Herzog Albrecht und Generalfeldmarschall Freiherrn v. der Goltz, das Korps unter Aufgabe der Richtung auf Courtrai in den Raum Brügge—Thielt zu verschieben. Die Ziele wurden kampflos erreicht. Am Abend stand die 4. Ersatz-Division in Brügge, die 5. Reserve-Division südlich bis in Gegend von Ruddervoorde, die 6. Reserve-Division bei Thielt und Ginste. Die 37. Landwehr-Brigade wurde bis Maldegem, die 1. bayerische Landwehr-Brigade dicht an die holländische Grenze bis St. Laurent nachgezogen; beide unterstanden noch dem Generalgouvernement.

Inzwischen war bei der Obersten Heeresleitung der Entschluß gereift¹⁾, den rechten Flügel der 6. Armee zunächst zu verhalten, um den Feind zu veranlassen, möglichst weit in Flandern vorzugehen und dann nach Süden einzuschwenken. Die Entwicklung der Lage beim III. Reservekorps schien diesem Plan entgegenzukommen²⁾. Es war erwünscht, den rechten Flügel der 4. Armee zu verstärken und nach rechts vorwärts zu staffeln, um im Verlauf der Operation dem Feinde von Norden her den Rückzug zu verlegen. Dementsprechend hatte General v. Falkenhayn am 13. Oktober abends befohlen, daß das III. Reservekorps sich nach Norden zusammenziehen und am 14. Oktober die Linie Brügge—Lootenhulle erreichen solle³⁾. Am gleichen Tage wurde es der 4. Armee unterstellt.

Deren Oberbefehlshaber, Herzog Albrecht von Württemberg, war, wie erwähnt⁴⁾, am 10. Oktober mit seinem engeren Stabe in dem zukünftigen Armee-Hauptquartier Brüssel eingetroffen. Mit dem Beginn der Ausladungen der im Untransport befindlichen Reservekorps war vom 13. Oktober ab zu rechnen. Bei planmäßigem Transportverlauf konnte der Vormarsch am 18. Oktober aus der Linie Lokeren—Lessines angetreten werden. Als Ausladeorte waren bestimmt für das XXII. Reservekorps Termonde—Alost—Brüssel, für das XXIII. Reservekorps Denderleeuw—Brüssel, für das XXVI. Reservekorps Grammont—Enghien, für das XXVII. Reservekorps Leuze—Ath.

In einer bereits am 12. Oktober stattgehabten Besprechung mit vorausgeschickten Generalstabsoffizieren der Korps hatte der Chef des Generalstabes der 4. Armee, Generalmajor Ilse, der Auffassung der Lage seitens des Oberkommandos 4 dahin Ausdruck gegeben, daß der linke Heeresflügel des Feindes in Gegend Lille sich dauernd verstärke; in Dünkirchen entstünden neue Befestigungen. Es sei beabsichtigt, die Armee aus ihrem breiten Aufmarschraum im Verlauf des Vormarsches nach Norden zusammenzuziehen. Werde

¹⁾ S. 281 f. — ²⁾ S. 283. — ³⁾ Beim Generalkommando des III. Reservekorps lief dieser Befehl erst am 14. Oktober, 5^o nachmittags, ein. Lootenhulle war bereits am Tage zuvor erreicht worden. — ⁴⁾ S. 279.